

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dieser Aufschrei kann nur der Verzweiflungsschrei eines Menschen sein. Mit einigen großen Sprüngen war das in seinem Inneren noch schwelende Gebäude erreicht, nach einigen fehlgeschlagenen Versuchen die Mauer an der durchschossenen Stelle des Daches erkletterte — ein Sprung hinein — was wird das Auge sehen? — was wird man erleben? Das Heu und Stroh mit den Füßen und mit einem Stocke auseinandergerissen — da liegen zwei zurückgelassene, schwerverwundete Italiener, wahrscheinlich durch den heißenden Rauch aus ihrer Ohnmacht erwacht, von den im Stroh liegenden, von den Italienern weggeworfenen und durch das Feuer zum Bersten gebrachten Handgranaten arg zugerichtet und scheinbar leblos. Der Kameradendienst, den wir unseren armen verlassenen Gegnern angedeihen ließen, hatte keinen Erfolg. Noch vor Anbruch der Dämmerung, als ihre Kameraden die Stellungen der 16. Komp. zu überrennen glaubten, waren unsere beiden Pflinglinge zur großen Armee übergegangen. Soldatenlos!“

7. 12. Am 7. Dezember schied das Bataillon vom Mt. Miela. Unmittelbar vor dem Abmarsche schlugen zwei Gasgranaten in den vergatterten Pionierzug ein, der nahezu dezimiert wurde. Es gab einige Tote zu beklagen. Schwere Gasvergiftungen stellten sich bei etlichen Leuten ein. Diese harte Heimsuchung lastete wie ein böser Alp auf den Gemütern der Mielaestreiter.

Das Bataillon gelangte als Reserve in ein Lager am Nordwestfuße des Mt. Meletta. Zwei Tage später wurde neuerlich das Melettamassiv überstiegen und eine Stellung längs der von Gallio nach Foza führenden Straße bezogen, 12. 12. aus der das Bataillon am 12. abends aufbrach. In einem Nachtmarsche erreichte das Bataillon das obere Campo-Mulo-Tal und zog schließlich in ein ehemaliges italienisches Barackenlager nördlich Spizkegerle (östlich vom Mt. Forno) ein, wo es nach den großen, kräfteverzehrenden Strapazen der Dezembertage wohlverdiente Ruhe fand.

18. 12. Sie währte nicht allzulange. Schon am 18. Dezember führte Sptm. Glaser das Bataillon, das er seit 13. Dezember — nach dem Abgehen des Obstk. Righetti in den Gaskurs nach Wien — befehligte, südwärts in die Val di Campo Mulo. Das Bataillon trat an diesem Tage wieder in den Verband seiner Stammdivision, der 6. ID.

Noch eine kurze Frist — und es sollte wieder mit dem Regimente in der Val di Frenzela vereint sein.

Monte di Val Bella

Skizzen 30, 31

Die Erstürmung des Monte di Val Bella am 23. Dezember 1917

Die kurzatmige, nur fünf Tage währende Rast des Regimentes (ohne IV. Baon.) ging am 9. Dezember zu Ende. Immerhin konnten die Tage zur höchst notwendigen Körperpflege und Instandsetzung der Ausrüstung verwertet werden. Ruhe, Schlaf, verbesserte Kost hoben zusehends die Kräfte. Seit den Tagen von Lavis im Frühjahr 1916 trat das Regiment vor der Zitakapelle nächst Bezzena zum ersten Male wieder zur Feldmesse, von Feldkurat Binder gelehrt, an. Eine Besichtigung durch den Divisionär, GM. Josef von Schilhawsky, mit anschließender Defilierung füllte den Vormittag aus.

Die Kommandostellen waren dazumal nachstehend besetzt:

Regimentskmdt.: Obst. Meinrad Siegl Edl. v. Gregerfels; Regimentsadjt.: Sptm. Johann Moll; Rmdt. der I.R.: Sptm. Leo Dettela; Regimentstrainkmdt.: Oblt. i. d. R. Johann Pokorn; RegimentsprovOffz.: Oblt. Karl Brey.